

Erst war die „Gedanken-Wolke“

Zurzeit läuft der Wettbewerb „Jugend debattiert“. Heute ist der Regionalscheid.

Von **Stephanie Boy**
und **Federica Jastrow**

Wolfsburg. Heute geht „Jugend debattiert“ in den Regionalscheid – und Wolfsburg wird vertreten von den jeweiligen Schul-siegern. Mit einigen haben wir im Vorfeld gesprochen.

Philina Meyer (9c), Jolien Beyer (9c) und Jonas Heine (9a) heißen die Sieger des neunten Jahrgangs des „Jugend-debattiert-Wettbewerbs“ am Gymnasium Fallersleben. „Eigentlich war ich nur auf der Ersatzliste. Doch dann hatte mein Mitschüler keine Lust – so bin ich reingekommen“, blickt Jonas zurück. Am letzten Tag der Weihnachtsferien erfuhr der 15-Jährige das Thema per E-Mail. Da hatte er noch zwei Wochen Vorbereitungszeit.

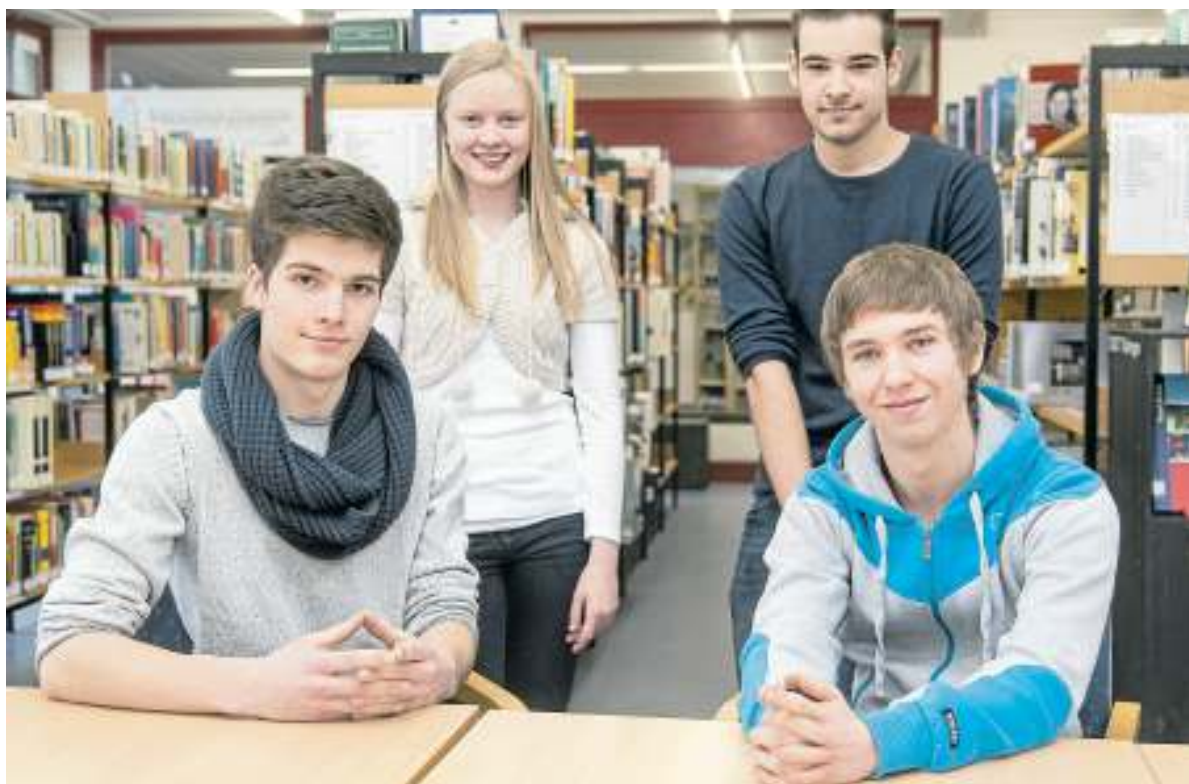
„Ich habe erst einmal im Internet recherchiert, das Schulgesetz gelesen und mit meinen Eltern gesprochen, um mich mit dem Thema vertraut zu machen“, berichtet er. Ähnlich ist auch die 14-jährige Schülerin Jolien vorgegangen: „Ich habe erst einmal eine Gedanken-Wolke gezeichnet und alles rein geschrieben, was mir eingefallen ist.“

Christian Jochem-Wolzien, Schulverantwortlicher und Organisator, erklärt: „Es geht nicht darum, seine tatsächliche eigene Position zu verteidigen. Die Schüler sollen einen zugewiesenen Standpunkt einnehmen und verteidigen können.“

In der ersten Debatte sprachen die Pro- und Contra-Seiten miteinander über eine Umstrukturierung des Schultags: Welche Vor-

„Ich habe im Internet recherchiert, das Schulgesetz gelesen und mit meinen Eltern gesprochen.“

Jonas Heine hat sich gründlich auf den Wettbewerb vorbereitet.



Sie haben den Schulwettbewerb an der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule gewonnen: Nele Plikat (hinten links), Tim Soppa (vorne rechts), Finn Siebeneich (vorne links), Gianluca Mannone (hinten rechts).

Foto: regios24/Helge Landmann

und Nachteile hat der Blockunterricht? Sollte es bei 45-minütigen Unterrichtsstunden bleiben?

In Runde zwei diskutierten beide Seiten darüber, ob die Schulfeteria von einer Schülerfirma, die sich um den kompletten organisatorischen Ablauf kümmern müsste, betrieben werden sollte. Bewertet wurden die Teilnehmer von einer Jury, die sich aus den beiden Lehrerinnen Martina Schaefer und Sylvia Priesmeyer sowie zwei Siegerinnen der Vorjahre, Laura Barth (zwölfter Jahrgang) und Alexandra Raber (elfter Jahrgang) zusammensetzte.

Die Auswahl der Teilnehmer aus Sekundarstufe zehn fand bereits vorab statt: Carlo Pöschke und Mats-Ole Maretzke heißen die Sieger.

An der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule haben Nele Plikat, Tim Soppa, Finn Siebeneich und Gianluca Mannone den Wettbewerb Jugend debattiert in der Schulrunde gewonnen. Sie waren

die vier besten der zwei Altersgruppen I (Klassen 8 bis 10) und II (Jahrgangsstufen 10 bis 13).

Sie hatten alle eine Vorbereitungszeit von 10 Minuten gehabt, danach haben sie auf einer Seite – entweder Pro oder Kontra – debattiert – ohne Notizen vor der Jury und vierzig Schülern. Timms Motivation mitzumachen, ist einfach. „Ich mag einfach gern debattieren“, sagt er. Und Finn anscheinend auch, denn er ist nicht das erste Mal dabei – „ich habe schon an früheren Wettbewerben teilgenommen“, sagt er.



Jonas Heine und Jolien Beyer vom Gymnasium Fallersleben haben überzeugt und zeigen ihre Aufgabenstellung.

Foto: regios24/Yvonne Nehlsen

■ JUGEND DEBATTIERT

Der Wettbewerb „Jugend debattiert“ ist in Deutschland bundesweit ausgerichtet, um schon in der Schule zu lernen, wie und wozu man debattiert. Es gibt verschiedene Runden, die zu „überwinden“ sind. Hintergrund ist, dass Rhetorik und Debattier-

kultur an den Schulen gefördert werden.

Die Bewertungskriterien der Jury sind anspruchsvoll: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Mimik und Gesprächs- und Überzeugungsfähigkeit.